Archiv der Robert Bosch Stiftung

RBSG-Archiv

Beständeübersicht

Bearbeiterin: Dr. Marion Baschin

Januar 2025

Vorbemerkung

Diese fortgeschriebene Beständeübersicht soll dem interessierten Publikum die schnelle Orientierung über die Bestände des Archivs der Robert Bosch Stiftung (RBSG-Archiv) geben.

Vor Beginn einer größeren Forschungsarbeit wird die Lektüre des Abschnitts zur *Bestandsgeschichte und Bestandsbeschreibung* (1) zur Entwicklung der RBSG sowie des RBSG-Archivs empfohlen. In diesem werden die archivwürdigen historischen Unterlagen der RBSG, ihrer Organe und organisatorischen Einheiten aufbewahrt. Die Unterlagen wurden systematisch seit 1991 gesichert, archivisch erschlossen und verzeichnet. Es folgt die *Kurzübersicht* (2) für die schnelle Orientierung. Benutzer, die nur Informationen über einen bestimmten Bestand suchen, können sich dann direkt der *detaillierten Beständebeschreibung* (3) zuwenden. Dort finden sie allgemeine Angaben über Größe und Verzeichnungszustand der Bestände. Genauere Angaben enthalten die Findmittel für die einzelnen Bestände, die nach und nach erstellt werden. Vor einer Nutzung muss ein Benutzungsantrag gestellt werden. Dieser muss von der RBSG genehmigt werden. Unverzeichnete Bestände können nicht genutzt werden. Gleiches gilt für Bestände mit Archivgut, das jünger als zehn Jahre ist. Alle anderen Bestände sind im Rahmen der Archivordnung (https://www.igm-bosch.de/files/downloads/Archiv-%20und%20Benutzerordnung%20Bibliothek%20und%20Archiv/IGM-Archivordnung.pdf) sowie der Benutzungsordnung zugänglich. Diese trägt bestehenden Nutzungseinschränkungen (z. B. wegen Datenschutz bzw. dem Schutz Dritter) Rechnung.

Seit 2020 fungiert das 1980 gegründete Institut für Geschichte der Medizin (IGM) als Gesamtarchiv der Robert Bosch Stiftung und ihrer Einrichtungen, zu denen u. a. der 2019 gegründete Bosch Health Campus um das Robert Bosch Krankenhaus (RBK) mit seinen Standorten und Zentren, sowie weitere Instituionen gehören. Es hat daher die Aufgabe, das Erbe Robert Boschs in all seinen Facetten und Einrichtungen zu bewahren und zu pflegen. Die Archive der RBSG sowie des RBK wurden seit 1991 systematisch durch Prof. Dr. Martin Dinges aufgebaut. Für die Sammlungen und das Homöopathie-Archiv des IGM sowie das Historisches Archiv des RBK bestehen eigene ausführliche Beständeübersichten. Die Archive der übrigen Einrichtungen sind perspektivisch einzurichten.

Inhalt

1. Bestandsgeschichte und Bestandsbeschreibung 4
1.1 Die Robert Bosch Stiftung (RBSG) 4
1.2 Geschichte und Umfang des RBSG-Archivs 7
1.3 Bestandsbeschreibung 8
2. Kurzübersicht 12
3. Detaillierte Bestandsbeschreibung 14
3.1 RBSG-Archiv 14
3.2 RBSG-Zwischenarchiv - Altregistratur 27
3.3 Weitere betreute Archive 28

1. Bestandsgeschichte und Bestandsbeschreibung

1.1 Die Robert Bosch Stiftung (RBSG)

Bereits zu Lebzeiten unterstützte der schwäbische Industrielle Robert Bosch (1861-1942) zahlreiche Projekte und Einrichtungen durch größere Summen oder Stiftungen. Frühzeitig machte er sich über die Zukunft seiner 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ gegründeten Firma Gedanken. Sein Anliegen war, dass das Unternehmen in seinem Sinne fortgeführt und gesichert werden sollte. Zugleich wollte Bosch ein organisatorisches und finanzielles Zentrum für seine gemeinnützigen Tätigkeiten schaffen. 1921 gründete Bosch unter der Beratung seines Anwalts für diesen Zweck die Vermögensverwaltung Bosch GmbH (VVB). In seinem Testament, das er 1938 letztmalig überarbeitete, und weiteren Richtlinien formulierte er: „Meine Absicht geht dahin, neben der Linderung von allerhand Not, vor allem auf Hebung der sittlichen, gesundheitlichen und geistigen Kräfte des Volkes hinzuwirken.“ Als förderungswürdige Themen nannte er Gesundheit, Erziehung, Bildung, Förderung Begabter und Völkerversöhnung. Gleichzeitig betonte Bosch, dass seine Richtlinien nicht als unveränderliche Vorschriften gelten sollten, sondern diese gemäß den jeweiligen Verhältnisse fortentwickelt werden konnten. Dieser Wunsch ermöglicht es der RBSG bis heute, neue Gestaltungsmöglichkeiten aufzunehmen und für wichtige aktuelle gesellschaftliche Fragen Impulse zu geben, ohne den Wunsch des Stifters zu vernachlässigen.

Nach dem Tod Robert Boschs im März 1942 oblag es den sieben Testamentsvollstreckern innerhalb einer gesetzlichen Frist von 30 Jahren eine Lösung zu finden und das Vermächtnis zu erfüllen. Dies führte zwischen 1962 und 1964 dazu, dass neben der VVB mit gemeinnütziger Zweckbestimmung die Robert Bosch Industriebeteiligung gegründet wurde. Letztere übt heute unter dem Namen Industrietreuhand KG die Stimmrechte aus, während die 1969 in Robert Bosch Stiftung GmbH (RBSG) umbenannte ehemalige VVB als Gesellschafterin die Anteile an der Robert Bosch GmbH hält. Als Gesellschafterin fließt der Stiftung die ausgeschüttete Dividende anteilig zu, doch ist sie nicht unternehmerisch tätig, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Familie Bosch ist in beiden Gesellschaften vertreten. Mit der Umformung in die heutige RBSG gelang es den Testamentsvollstreckern, den gemeinnützigen Bestrebungen ein organisatorisches und finanzielles Zentrum zu geben. Als eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen kann die RBSG so das philanthropische Vermächtnis ihres Gründers bewahren und zum Wohle der Gesellschaft erfüllen.

Zu Beginn der Stiftungsarbeit stand die Unterhaltung des Robert Bosch Krankenhauses (RBK) im Mittelpunkt. Dieses war eine der größten Einzelstiftungen, die Bosch im Laufe seines Lebens tätigte. Die 1940 am

Pragsattel in Stuttgart eröffnete Klinik genügte den modernen medizinischen Ansprüchen nicht mehr, so dass auf dem Burgholzhof ein Neubau errichtet wurde, in den das Allgemeinkrankenhaus der Regel- und Zentralversorgung mit Lehr- und Forschungsaufgaben 1973 einzog. Ergänzt wurde dessen Arbeit durch das Institut für Klinische Pharmakologie (IKP), das auf eine Spende von Dr. Margarete Fischer-Bosch (1888-1972) zurückgeht. Die übrigen Themengebiete, die Bosch benannt hatte, wurden durch Einzelförderungen verschiedener Projekte ausgeführt. Sie konzentrierten sich in der Völkerverständigung auf die deutsch-französischen Beziehungen, in der Wohlfahrtspflege auf die Themen Behindertenarbeit, Zwischenformen stationärer und ambulanter Versorgung, Prävention sozialer und psychischer Gefährdungen in der Jugendarbeit sowie Drogenprobleme. Im Bereich Bildung und Erziehung unterstützte man die Begabtenförderung.

Nach etwa zehn Jahren einigten sich Geschäftsführung und Gesellschafter beziehungsweise Kuratorium als Steuerungsorgane der Stiftung darauf, künftig ausgewählte Schwerpunktvorhaben aufzubauen. Dazu zählten neben der Gesundheitssystemforschung, die deutsch-polnischen wie die deutsch-französischen Beziehungen und Stadtforschung. Dabei sollten in der Völkerverständigung Eigenprogramme entwickelt werden, die die Begegnungen von Personen und gesellschaftlichen Gruppen unterstützten, während man in den beiden anderen Bereichen überwiegend Themen aufgriff, die im Sinne einer Politikberatung langfristige Veränderungen bewirkten. So wurden in Symposien und Untersuchungen Fragen der Gesundheitsökonomie oder der Gestaltung der Krankenversorgung wie der Zusammenhänge zwischen Siedlungs- und Gewerbeförderung und deren Auswirkungen, später auch der Agrarförderung, diskutiert. In der Wohlfahrtspflege rückten die Themen der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit, Erziehung in der Familie, Jugendliche beim Übergang von der Schule zum Beruf sowie „Kinder ausländischer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik“ in den Fokus. Ende der 1970er Jahre folgten Wissenschaftsjournalismus, Förderung des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsvermittlung, zum Beispiel in Museen. Ferner wurde 1979 aus der am RBK angesiedelten Medizinhistorischen Forschungsstelle das Institut für Geschichte der Medizin (IGM) gebildet. Dieses erhielt die Aufgabe, die von Robert Bosch in den 1920er Jahren erworbene Sammlung zur Homöopathiegeschichte sowie eine umfangreiche Bibliothek zur Medizingeschichte, darunter zahlreiche Werke, die Bosch für den Bau eines Paracelsus-Museums vorgesehen hatte, zugänglich zu machen.

Im Jahr 1986 verlegte die mittlerweile größer gewordene Stiftung ihren Sitz in das ehemalige Robert Bosch Haus in der Heidehofstraße in Stuttgart. Dem zunehmenden Ausbau einzelner Schwerpunkte folgte eine systematische Konzeption der Förderarbeit sowie eine Professionalisierung und Internationalisierung. Die Völkerverständigung wurde auf deutsch-

amerikanische Projekte mit umfangreichen Austauschprogrammen ausgedehnt. Die Wohlfahrtspflege nahm sich der Fragen von Integration und Migration an, während man im Gesundheitsbereich die Pflege und deren Professionalisierung fokussierte. Hier wie auch im Bereich „Kunst und Kultur“ wurden Förderpreise ausgeschrieben. So wurde ab 1984 der „Adelbert-von-Chamisso-Preis“ für Autoren nichtdeutscher Muttersprache gestiftet, während sich ab 1997 Krankenpflegeschulen mit innovativen Ansätzen bewerben konnten.

Die historischen Umbrüche der Wiedervereinigung führten dazu, dass in den 1990ern verstärkt Projekte in den „neuen Bundesländern“ sowie in Mittel- und Osteuropa beim Aufbau bürgerschaftlicher Strukturen und in den Bereichen Bildung und Gesundheit unterstützt wurden. Gezielt sollte der neue Schwerpunkt „Förderung der schulischen Aufbauarbeit in den neuen Ländern“ Begegnungen und Zusammenarbeit von Schulen sowie Projektpartnerschaften und pädagogische Unterstützungen motivieren. Initiativen zur Förderung des Ehrenamts und in der außerschulischen Bildungsarbeit und Erwachsenenbildung, um durch die Bearbeitung der gemeinsamen Geschichte die innere Einheit Deutschlands zu fördern, wurden ebenfalls ins Leben gerufen. Um 2000 hatte die Stiftung daher sechs Programmbereiche – „Medizin und Gesundheitswesen, Sozial- und Naturwissenschaften“, „Pflege und Humanitäre Hilfe“, „Internationale Beziehungen“, „Völkerverständigung Mittel- und Osteuropa“ sowie „Jugend, Bildung, Kultur“ und „Bürgergesellschaft und Soziales“ – mit mehr als 30 Schwerpunkten. In den folgenden Jahren konnte die RBSG ihre gemeinnützige Tätigkeit kontinuierlich ausbauen. So wurden die internationalen Beziehungen auf Asien und Afrika ausgedehnt. Ab 2002 war die Stiftung mit einem Büro in Berlin vertreten, ehe dort 2012 die Repräsentanz in der Französischen Straße eröffnet wurde.

Seit 2006 wurde der Deutsche Schulpreis institutionalisiert. Mit dieser Auszeichnung sollen pädagogische Leistungen gewürdigt und für die Schulentwicklung in Deutschland insgesamt nutzbar gemacht werden. Das besondere Engagement im Bereich Bildung fand seinen Höhepunkt, als 2011 der erste Spatenstich für das UWC Robert Bosch College in Freiburg erfolgte. Das Ziel des 2014 eröffneten größten Einzelprojektes in der Geschichte der Stiftung, ist es, junge Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen und ihnen in einer zweijährigen Schulzeit einen international anerkannten Schulabschluss zu ermöglichen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf Umwelt und Technik, womit dazu beigetragen werden soll, frühzeitig Grundwissen für aktuelle globale Herausforderungen zu vermitteln. Ab 2016 gab es sechs Themenbereiche: Gesundheit, Wissenschaft, Gesellschaft, Bildung, Völkerverständigung Nordamerika und Asien sowie Völkerverständigung Europa und seine Nachbarn.

Derzeit (Stand: 2025) beschäftigt die RBSG rund 170 Mitarbeiter an zwei Standorten in Stuttgart und Berlin. Im Jahr 2020 wurden mehr als 100 Projekte neu bewilligt, die den zehn Themen der drei Fördergebiete Gesundheit, Bildung und Globale Fragen zugeordnet werden. Zusammen mit der institutionellen Förderung der Tochtergesellschaften, zu denen das RBK mit den zugehörigen Einrichtungen der vier Säulen „Behandeln. Forschen.Bilden.Fördern“ unter dem Dach des 2019 gegründeten Bosch Health Campus (BHC), das UWC Robert Bosch College und das International Alumni Center zählen, wurden mehr als 97 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke aufgewendet. Aktuelle Schwerpunkte sind Menschen im Gesundheitssystem und dessen Zukunftsfähigkeit, Lernen des Individuums und der Organisation sowie Demokratie, Einwanderungsgesellschaft, Frieden, Klimawandel, Migration und Ungleichheit. Übergreifendes Anliegen ist, relevante Wechselwirkungen zwischen diesen Themen zu berücksichtigen.

1.2 Geschichte und Umfang des RBSG-Archivs

Der Aufbau des historischen Archivs der RBSG ist eng mit der Geschichte des Instituts für Geschichte der Medizin (IGM) verbunden. Das IGM verdankt, wie das RBK, sein Entstehen dem Interesse Robert Boschs an der Gesundheitsförderung im Allgemeinen wie der Homöopathie und dem Zusammenwirken verschiedener medizinischer Therapiemöglichkeiten im Besonderen. Für die fachliche Betreuung des im IGM verwahrten Homöopathie-Archivs wurde 1991 ein staatlich ausgebildeter Archivar eingestellt. Dieser erhielt zugleich die Aufgabe, die historischen Unterlagen der RBSG und des RBK zu sichern, die beiden Einrichtungen in Archivfragen zu beraten und die historischen Bestände soweit möglich für die Forschung zugänglich zu machen. Unterstützt wurde er von wechselnden Hilfskräften ehe 2009 eine weitere ausgebildete Archivarin in Teilzeit für das Stiftungsarchiv eingestellt werden konnte. Die Zusammenarbeit zwischen RBSG und Archiv wurde seither weitgehend geregelt. Ab 2009 wurden die überwiegend in Word geführten Erschließungsinformationen in ein Datenbanksystem übertragen. Dieses wurde mit dem Programm FileMakerPro für die Zwecke des Stiftungsarchivs selbst konfiguriert und folgt archivfachlichen Mindestansprüchen gemäß internationalen Standards. Maßgeblich für die Titel waren die Namen einzelner Projekte. Aufgenommen wurden ferner die Bewilligungsnummern als zentralem Kriterium für die interne Zuordnung. 2020/21 wurden die Daten in das Archivinformationssystem ActaPro migriert. Mit diesem Schritt verbunden war ferner die Einrichtung eines Systems für die digitale Langzeitarchivierung.

Nachdem das IGM den Auftrag erhalten hatte, als Gesamtarchiv der RBSG und ihrer Einrichtungen zu fungieren, wurde eine Archivordnung erlassen, die die Nutzung allgemein regelt (https://www.igm-

bosch.de/archivordnung-rbsg.html). Demnach ist die Nutzung der historischen Unterlagen der RBSG nach einem Antrag möglich, der durch die Stiftung genehmigt werden muss. In der Regel ist Archivgut nutzbar, das älter als 30 Jahre ist. Bei jüngeren Unterlagen ist eine Fristenverkürzung auf Antrag gegebenenfalls möglich. In einem weiteren Schritt wurde die vorliegende ausführliche Beständeübersicht für das RBSG-Archiv erarbeitet. Findbücher einzelner Bestände werden erstellt, sofern dies geltende Schutzfristen erlauben. Forschenden wird daher empfohlen, sich mit Ihren Anfragen zunächst an das IGM zu wenden, um die weiteren Schritte in die Wege leiten zu können.

Im Jahr 2020 wurde dem IGM außerdem die Aufgabe übertragen, auch die Betreuung der analogen Altregistratur der Stiftung zu übernehmen. Diese Unterlagen, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist noch nicht verstrichen ist, stehen jedoch nur intern den schriftgutbildenden Stellen zur Verfügung.

Bis 2025 (Stand: Januar 2025) ist der Umfang des Stiftungsarchivs auf 60 Bestände mit etwa 9.800 Verzeichnungseinheiten in rund 400 laufenden Metern Archivgut angewachsen, die vollständig erschlossen sind. Darunter befinden sich etwa 1.550 elektronische Dateien. Am Abbau von Verzeichnungsrückständen wird kontinuierlich gearbeitet, wobei derzeit Übernahmen aus der umfangreichen Altregistratur Vorrang haben.

1.3 Bestandsbeschreibung

Die Überlieferung konzentriert sich auf die genuin bei der Stiftung entstandenen Unterlagen. In erster Linie sind dies Projektakten aus den einzelnen Förderbereichen, dazu Anträge und Anfragen. Auch die Gremien der Stiftung, das Kuratorium sowie die Gesellschafterversammlung, die über die Ausrichtung der Stiftung entscheiden sind mit eigenen Beständen vertreten. Diese umfassen die Protokolle der jährlich mehrfach stattfindenden Sitzungen und dokumentieren daher die grundlegenden Entscheidungen für die Arbeit der Stiftung. Zentrale Organisationseinheiten haben ebenfalls erste Unterlagen abgegeben. Ferner bilden Handakten der Geschäftsführung und Vorsitzenden wichtige Gruppen. Innerhalb der Stiftung wurden über die Zeit hinweg unselbständige Stiftungen geführt oder als Zustiftungen integriert. Dies betrifft die Hans-Walz- Stiftung, die DVA-Stiftung sowie die Otto und Edith Mühlschlegel Stiftung. Das Schriftgut dieser Einrichtungen wurde ebenfalls in eigenen Beständen übernommen. Ferner befinden sich im RBSG-Archiv diejenigen Unterlagen, die von Seiten der Stiftung bei der Verwaltung und Einrichtung der ihr zugehörigen Institutionen entstanden sind. Obwohl daher gerade für die jüngeren Töchter der RBSG noch keine eigenen historischen Archive bestehen, ist eine grundlegende Überlieferung gesichert. Die Archive der Einrichtungen sind im Laufe der Zeit einzurichten.

Die Beständeübersicht erscheint auf den ersten Blick komplex. Die Entwicklung der Stiftung, deren organisches Wachsen und das Ausdifferenzieren ihrer Fördergebiete zeichnen sich unmittelbar in der Überlieferungsbildung ab. Davon abgesehen hatten die Reihenfolgen und Mengen der Abgaben von Unterlagen an das Archiv unmittelbaren Einfluss auf die Erfassung und Verzeichnung des Archivguts. So orientiert sich die Formierung der Bestände einerseits an den ursprünglichen Referaten, welche 1999 durch Programmbereiche abgelöst wurden, und musste andererseits an die Vorgaben des verwendeten Datenbanksystems angepasst werden. Dies führte zur Vergabe von vierstelligen Nummern, denen einzelne Bestände zugewiesen wurden. Ferner war es abhängig von dem Umfang der abgegebenen Unterlagen sowie der Bedeutung eines durchgeführten Fördergebiets/-programms inwieweit diesem ein eigener Bestand zugewiesen wurde. So kann es vorkommen, dass die Anfänge einzelner Programme, die sehr lange geführt wurden in jeweils anderen Beständen zu finden sind und bedeutende Programme im Nachhinein entsprechend deren Umfang eigene Bestände erhielten. Die wechselnde Bearbeitung hat außerdem dazu geführt, dass gelegentlich Unterlagen eines Programms verschiedenen Beständen zugewiesen wurden. Ferner kam es auch vor, dass infolge von internen Umstrukturierungen oder Wechseln einzelne Programme in verschiedene Fördergebiete überführt wurden oder die Abgaben Projektunterlagen enthielten, die eigentlich nicht dem Bereich zugehörten. Durch die nunmehr erfolgte gemeinsame Erfassung aller Bestände in einem Archivinformationssystem kann dieser Nachteil mittels Suche ausgeglichen werden. Von nachträglichen Beständebereinigungen wurde daher abgesehen.

Die Schwerpunkte eines Fördergebiets waren mit einzelnen Nummern als Kennzeichen versehen. Dies wurde ebenfalls in der zugewiesenen Projektnummer kenntlich. Eine erste Klassifikation der einzelnen Bestände versuchte, sich an diesem Merkmal zu orientieren und die Bestände entsprechend der Schwerpunktstruktur zu gliedern. Dies führte jedoch zu unklaren oder nicht belegten Gliederungspunkten. Daher wurde dieses Prinzip aufgegeben. Die Klassifizierung eines Bestandes folgt nun nicht mehr der ursprünglichen Struktur der Fördergebiete, sondern numerisch.

Die 1000er Zahlen waren ursprünglich den Unterlagen des ehemaligen Referats 1 vorbehalten. Dessen Aufgabengebiet war zwar in erster Linie die Gesundheitspflege, doch waren hier auch die Schwerpunkte Stadtforschung, Wissenschaftsjournalismus, Kulturökonomie und Museumspädagogik sowie Natur- und Sozialwissenschaften beziehungsweise Wissenschaft und Forschung allgemein verantwortet worden. Die Bestände zu den Einrichtungen RBK, IKP und IGM, wie auch der von der Bosch Stiftung verwalteten unselbständigen Hans-Walz-Stiftung wurden hier

ebenfalls angelegt. Zunächst gehörten zu Referat 1 aber auch Teile, die später dem Fördergebiet Bildung und Erziehung zugeordnet wurden.
Referat 2, und somit in der Beständenummerierung im 2000er Bereich angesiedelt, war mit der Völkerverständigung befasst. Nach und nach erweiterten sich die Programme vom Fokus auf Frankreich und Polen, den unmittelbaren Nachbarn Deutschlands, auf mittel- und osteuropäische Staaten, die Vereinigten Staaten sowie Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Länder in Asien und Afrika. Weil in diesen internationalen Projekten ebenfalls die Gesundheitsförderung und der Aufbau von entsprechenden Infrastrukturen eine Rolle spielte, finden sich dort allerdings auch Projekte zur Jugend- und Altenhilfe. Außerdem wurde diesem Bereich das umfangreiche Programm der Robert Bosch Fellowships zugeordnet. Die DVA Stiftung war dem Referat ebenso zugeteilt.
Referat 3 war hauptsächlich für das Förderungsgebiet „allgemeine Wohlfahrtspflege“ zuständig. Weitere Bereiche waren Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie die Geisteswissenschaften. Auch die Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit wurde ab 1985 in diesem Referat verantwortet, ehe sich eine eigene Organisationseinheit bildete. Unterlagen zu sozialen Bürgerinitiativen, zur Förderung von Schulen, aber auch zur Verleihung des Adelbert-von-Chamisso-Preises gehören in diesen Bereich.
Die Zahlen ab 4000 und 6000 sind den Gremien Kuratorium und Gesellschafterversammlung vorbehalten, während Unterlagen aus der Geschäftsführung im 5000er Bereich angelegt wurden. Da die Organisationseinheit „Zentrale Dienste (Z)“ lange Zeit Teil der Geschäftsführung war, wurden deren Unterlagen ebenfalls hier angesiedelt. Ferner finden sich die Ehrengaben, die der Stiftung überreicht wurden, in einem gesonderten Bestand. Die Unterlagen der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit (später KOM) wurden hingegen in einem eigenen Bestand abgelegt. In deren Bestand 8000 befindet sich außerdem die Bildsammlung der RBSG.
Die (Otto und Edith) Mühlschlegel Stiftung erhielt ebenfalls einen eigenen Bestand 7000. Die Stiftung war 1978 durch die Eheleute Mühlschlegel ins Leben gerufen worden und unterstützt ältere und hilfsbedürftige Menschen sowie neue Ansätze in der Gesundheitspflege. Seit 2002 führt die RBSG unter ihrem Dach die Stiftung weiter. Aus deren Mittel wird der „Otto Mühlschlegel Preis“ verliehen, der seit 2024 als „Ideas for Impact“ fortgeführt wird. Mit diesem fördert der BHC innovative Gesundheitskonzepte und Ideen. Nur intern nutzbar ist der Bestand 9000 zur Geschichte der Stiftung.
Das RBSG-Archiv verwahrt einige Unterlagen, deren Laufzeit noch keine 30 Jahre zurückliegt. Zum einen wurde die vorgesehene Aufbewahrungsfrist von Projektunterlagen auf zehn Jahre festgelegt. Diese können daher nach dem Ablauf dieser Frist bereits an das Archiv abgegeben werden.

Zum anderen war die Stiftung in den 2010er Jahren dazu übergegangen aus Platzmangel teilweise Unterlagen abgeschlossener Projekte aus der Altregistratur komplett zu scannen. Im Sinne der Aufbewahrungsfrist waren daher alle notwendigen Nachweise vorhanden. Allerdings führte dies im Übergabeprozess zu gewissen Problemen, weswegen in Einzelfällen gescannte Unterlagen schon vor dem Ablauf der Aufbewahrungsfrist den Weg in das Historische Archiv gefunden haben. Gleiches gilt für Schriftgut, das unabhängig von Projekten entstand und für das kürzere Aufbewahrungsfristen vorgesehen sind. Daher umfassen manche Bestände sehr junge Unterlagen. Diese unterliegen allerdings noch archivischen Sperrfristen, für die auch keine Verkürzung gewährt werden kann.

Literatur:

Allmendinger, Claus-Michael: Struktur, Aufgabe und Bedeutung der Stiftungen von Robert Bosch und seiner Firma. Ein Beitrag zur Geschichte des Stiftungswesens in Württemberg von 1900 bis 1964, Mannheim 1977.

Baschin, Marion: Im Sinne des Stifters - Das Archiv der Robert Bosch Stiftung. In: Archiv und Wirtschaft 55 (2022), S. 12-17.

Faltin, Thomas: Homöopathie in der Klinik. Die Geschichte der Homöopathie am Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus von 1940-1973, Stuttgart 2002.

Heuss, Theodor: Robert Bosch. Leben und Leistung, Stuttgart 2002.

Jütte, Robert: Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart 2005.

Payer Peter; Walter, Christoph: Robert Bosch Stiftung, Stuttgart 1989.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Robert Bosch Stiftung im Profil, Stuttgart 1999.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Chronik 1964-2000, Stuttgart 2000.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Profil, Stuttgart 2013.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Fünfzig Jahre Richtung Zukunft, Stuttgart 2014.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Otto und Edith Mühlschlegel Stiftung. Ein Stifterwerk bleibt lebendig, Stuttgart 2018, online unter: https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2018-11/OM-Stiftung_Brosch%C3%BCre.pdf.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Bericht 2020. Die Stiftung in Zahlen, Stuttgart 2021, online unter: https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation/bericht-2020.

Theiner, Peter: Robert Bosch. Unternehmer im Zeitalter der Extreme, München 2017.

Zielcke, Adrian: Anstifter des Wandels. 50 Jahre Robert Bosch Stiftung, Stuttgart 2014.

2. Kurzübersicht

3.1 RBSG-Archiv 14
1000 Referat 1: Planung und Organisation 14
1001 Hans Walz Stiftung 14
1002 FG Gesundheitspflege: RBK (Robert-Bosch-Krankenhaus) 14
1003 FG Gesundheitspflege: IGM (ehemals Medizingeschichtliche Forschungsstelle) 14
1004 FG Gesundheitspflege: IKP (Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmkologie) 15
1100 FG Gesundheitspflege: Anfragen und Anträge 15
1102 FG Bildung und Erziehung: Wissenschaftsjournalismus 15
1103 FG Gesundheitspflege: Diverse 15
1104 FG Sozialwissenschaften: Stadtforschung 15
1105 FG Kulturökonomie und Museumspädagogik: Diverse 16
1106 FG Gesundheitspflege: Diverse 16
1107 FG Naturwissenschaften: Bodennutzung 16
1108 FG Naturwissenschaften: Diverse 16
1109 FG Sozialwissenschaften: Diverse 17
1110 FG Wissenschaft und Forschung: Diverse 17
1200 FG Gesundheitspflege: Pflege Förderpreis Krankenpflegeschulen und Pflege alter Menschen 17
2001 FG Völkerverständigung: deutsch-polnische Projekte 17
2002 FG Völkerverständigung Mittel- und Osteuropa: Tutorenprogramm 18
2003 FG Völkerverständigung: deutsch-französische Projekte 18
2004 FG Völkerverständigung: deutsch-mittelosteuropäische Projekte 18
2005 FG Völkerverständigung: deutsch-palästinensisch-israelische Projekte 18
2006 FG Völkerverständigung: deutsch-US-amerikanische Projekte 19
2007 FG Völkerverständigung: multinationale Projekte und Projekte mit anderen Ländern 19
2008 FG Völkerverständigung: Projekte mit Nachfolgestaaten der Sowjetunion 19
2009 FG Völkerverständigung: internationale Nachwuchsförderung 19
2010 FG Völkerverständigung: Diverse 19
2011 FG Völkerverständigung: Stiftungskolleg für internationale Aufgaben 20

2012 FG Völkerverständigung: Robert Bosch Foundation Fellowship Program ... 20
2013 FG Völkerverständigung: Anfragen und Anträge ... 20
2014 DVA Stiftung ... 20
2015 FG Demokratisches Staatswesen ... 21
2016 FG Jugend- und Altenhilfe ... 21
3000 FG Bildung und Erziehung: Diverse ... 21
3001 FG Geisteswissenschaften: Diverse ... 21
3002 FG Wohlfahrtspflege: Diverse ... 22
3004 FG Kunst und Kultur: Diverse ... 22
3005 FG Bildung und Erziehung: Stiftungsvorträge ... 22
3006 FG Wohlfahrtspflege: Anfragen und Anträge ... 23
3007 FG Wohlfahrtspflege: Handakten Dr. Walter ... 23
3008 FG Wohlfahrtspflege: Personalakten Referat 3 ... 23
3009 FG Bildung und Erziehung: Schulen in Deutschland ... 23
3010 FG Wissenschaften: Diverse ... 23
3011 FG Bildung und Erziehung: Schulen in Europa ... 24
3012 FG Gesellschaft und Kultur: Diverse ... 24
3100 FG Wohlfahrtspflege: Soziale Bürgerinitiative in den neuen Ländern (SBI) ... 24
4001 Gremien: Kuratorium allgemein ... 24
4002 Gremien: Kuratorium Vorsitz ... 24
5000 Organisation: Zentrale Dienste ... 25
5001 Geschäftsführung: Handakten Dr. Payer ... 25
5002 Geschäftsführung der RBSG ... 25
5003 Geschäftsführung: Projektbereiche ... 25
5004 Ehrengaben ... 26
5005 Geschäftsführung: Handakten Berg ... 26
5006 Geschäftsführung: Handakten Hamm ... 26
5007 Geschäftsführung: Handakten Rogall ... 26
5006 Geschäftsführung: Handakten Breka ... 26
6000 Gremien: Gesellschafterversammlung ... 26
7000 Mühlschlegel-Stiftung / Otto und Edith Mühlschlegel-Stiftung ... 27
8000 Organisation: Prö/KOM: Presse und Öffentlichkeitsarbeit ... 27
9000 Geschichte der Stiftung ... 27
3.2 RBSG-Zwischenarchiv - Altregistratur ... 27
3.3 Weitere betreute Archive ... 28

3. Detaillierte Bestandsbeschreibung

3.1 RBSG-Archiv

1000 Referat 1: Planung und Organisation

Laufzeit: 1977-2008 15 Einheiten

Ehemaliges Referat 1 Gesundheitspflege, Sozial- und Naturwissenschaften, Museumspädagogik: Korrespondenz, Programmplanung, Tätigkeitsbericht.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1001 Hans Walz Stiftung

Laufzeit: 1956-2006 137 Einheiten

Hans Walz Stiftung (1958-1979/2020) Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Medizin, insbesondere der homöopathischen Heilweise und anderer naturgemäßer Heilverfahren zu Ehren des Privatsekretärs und Vorsitzenden des Kollegiums der Testamentsvollstrecker Hans Walz (1883-1974): Korrespondenz, Planungen und Organisation, Finanzen, Vorstandssitzungen, Publikationen und Projekte.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1002 FG Gesundheitspflege: RBK (Robert-Bosch-Krankenhaus)

Laufzeit: 1915-2008 148 Einheiten

Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK): Korrespondenzen, Grundlagen, Planungen, Personal, Finanzen, Forschung, Richtlinien, Protokolle.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1003 FG Gesundheitspflege: IGM (ehemals Medizingeschichtliche Forschungsstelle)

Laufzeit: 1970-1994 22 Einheiten

Institut für Geschichte der Medizin (IGM) mit Vorgängerinstitution Medizingeschichtliche Forschungsstelle: Zielsetzung, Organisation, Planung, Homöopathie, Sammlungen und Bibliothek.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1004 FG Gesundheitspflege: IKP (Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmkologie)

Laufzeit: 1969-2003 30 Einheiten

Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP): Grundlagen, Zielsetzung, Planung, Forschung, wissenschaftlicher Beirat.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1100 FG Gesundheitspflege: Anfragen und Anträge

Laufzeit: 1975-2002 615 Einheiten

Fördergebiet Gesundheit: Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1102 FG Bildung und Erziehung: Wissenschaftsjournalismus

Laufzeit: 1977-2001 106 Einheiten

Fördergebiet Bildung und Erziehung: Wissenschaftsjournalismus (1979-1995), Bewilligungen, Anfragen, Auswahlverfahren, Kolloquien und Seminare, Literatur, Veranstaltungen, Evaluation.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1103 FG Gesundheitspflege: Diverse

Laufzeit: 1965-2004 726 Einheiten

Fördergebiet Gesundheitspflege: Projekte aus den Schwerpunkten Gesundheitsökonomie, Psychosomatik, Krankenhaus, Prävention, naturgemäße Heilverfahren, Pflege, Qualitätssicherung, Sozialgeschichte der Medizin, Kommission Krankenhausfinanzierung, das Notwendige in der Medizin, Programmplanung, Tätigkeitsberichte, Evaluation, Veranstaltungen und Vorträge, Korrespondenz, Anträge und Anfragen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1104 FG Sozialwissenschaften: Stadtforschung

Laufzeit: 1974-1994 115 Einheiten

Fördergebiet Sozialwissenschaften: Stadtforschung (1976-1985), Projektplanung, Vorstudien, Durchführung und Transferprogramm, Presse und Öffentlichkeitsarbeiten, Publikationen, Korrespondenzen, Veranstaltungen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1105 FG Kulturökonomie und Museumspädagogik: Diverse

Laufzeit: 1982-2006 64 Einheiten

Fördergebiet Kulturökonomie und Museumspädagogik: Projekte mit den Schwerpunkten Kultur- und Museumspädagogik, Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Kunst und Kulturökonomie, Ehrenamt im Museum, Programmbegleitung, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1106 FG Gesundheitspflege: Diverse

Laufzeit: 1975-2017 604 Einheiten

Fördergebiet Gesundheitspflege: Organisation und Grundlagen, Anträge und Anfragen, Projekte ohne Schwerpunkt und mit den Schwerpunkten Gesundheitsökonomie, Stiftungseinrichtungen, Psychosomatik, Prävention, Naturgemäße Heilverfahren, Pflege, Qualitätssicherung, Sozialgeschichte der Medizin, Geriatrie, Beiträge zur Gesundheitspflege, Gesundheit in Mittel- und Osteuropa, das Notwendige in der Medizin (Evidenzbasierte Medizin), Nachwuchs in der geriatrischen Medizin, Qualifizierung in den Gesundheitsberufen, Akadamische Struktur in der Pflege, Pflege in Theorie und Praxis, Neue Wege in der Gesundheitspflege, Leben im Alter, Leben mit Krankheit.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

1107 FG Naturwissenschaften: Bodennutzung

Laufzeit: 1986-1999 16 Einheiten

Fördergebiet Naturwissenschaften: Bodennutzung, Veranstaltungen, Fallstudien, Bestandsaufnahme, Korrespondenz, Publikationen, Stipendien.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1108 FG Naturwissenschaften: Diverse

Laufzeit: 1972-2016 230 Einheiten

Fördergebiet Naturwissenschaften: Projekte ohne Schwerpunkt sowie mit den Schwerpunkten Bodennutzung, Umwelt, Internationale Agrar- und Forstwirtschaften, Jugend und Technik, Förderung an Universitäten und Instituten, Bewilligungen, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

1109 FG Sozialwissenschaften: Diverse

Laufzeit: 1974-2015 16 Einheiten

Fördergebiet Sozialwissenschaften: Projekte ohne Schwerpunkt sowie zu Stadtforschung, Transformationsökonomie, Veranstaltungen und Publikationen, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

1110 FG Wissenschaft und Forschung: Diverse

Laufzeit: 2001-2008 9 Einheiten

Fördergebiet Wissenschaft und Forschung: Veranstaltungen, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

1200 FG Gesundheitspflege: Pflege Förderpreis Krankenpflegeschulen und Pflege alter Menschen

Laufzeit: 1997-2000 95 Einheiten

Fördergebiet Gesundheitspflege: Pflege, Förderpreis Pflegeschulen und Förderpreis Pflege alter Menschen, Organisation der Preise.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2001 FG Völkerverständigung: deutsch-polnische Projekte

Laufzeit: 1974-2016 631 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: deutsch-polnische Projekte, Studienreisen, Stipendien, Fortbildungsseminare für Lehrer und Lektoren, Deutschlehrerkollegs, Hospitationen, Karl Dedecius-Preis.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2002 FG Völkerverständigung Mittel- und Osteuropa: Tutorenprogramm

Laufzeit: 1993-2005 92 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung Mittel- und Osteuropa Tutorenprogramm, Organisation, Evaluation.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2003 FG Völkerverständigung: deutsch-französische Projekte

Laufzeit: 1974-2016 529 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: deutsch-französische Projekte, Förderung ohne Schwerpunkt sowie in den Bereichen Geistes- und Sozialwissenschaften, Journalistenseminare und Chefredakteurtreffen, Frankreichpreis, Preis für bürgerschaftliches Engagement, Ideenwettbewerb, DeutschMobil, Hospitationsprogramm, FranceMobil, Mobilitätsförderung, Anfragen und Anträge, Korrespondenz, Evaluation, Strategiepapiere.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2004 FG Völkerverständigung: deutsch-mittelosteuropäische Projekte

Laufzeit: 1979-2016 255 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: deutsch-mittelosteuropäische Projekte, Förderung ohne Schwerpunkt sowie in den Bereichen Tutorenprogramm, Kulturmanager, Journalisten, Diplomatenkolleg, Reisen, Gastdozenten, Literaturübersetzungen, Grenzgänger, europäische Geschichte und Völkerverständigung an Schulen, Anfragen und Anträge, Organisation.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2005 FG Völkerverständigung: deutsch-palästinensisch-israelische Projekte

Laufzeit: 1981-2003 29 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: deutsch-palästinensische und deutsch-israelische Projekte, Förderung ohne Schwerpunkt

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2006 FG Völkerverständigung: deutsch-US-amerikanische Projekte
Laufzeit: 1981-2015 99 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: deutsch-US-amerikanische Projekte, Förderung ohne Schwerpunkt sowie in den Programmen Informationsreisen für amerikanische Journalisten, Congress-Bundestag Forum, Korrespondenz, Projektentwocklung und European Foundation Centre.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2007 FG Völkerverständigung: multinationale Projekte und Projekte mit anderen Ländern
Laufzeit: 1979-2005 45 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: multinationale Projekte und Projekte mit anderen Ländern, Förderung ohne Schwerpunkt, deutsch-türkische Beziehungen, Anträge und Anfragen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2008 FG Völkerverständigung: Projekte mit Nachfolgestaaten der Sowjetunion
Laufzeit: 1979-2004 25 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: Projekte mit Nachfolgestaaten der Sowjetunion, Förderung ohne Schwerpunkt, Beziehungen mit Mittel- und Osteuropa, Kongressreisen und Maßnahmen für Studierende.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2009 FG Völkerverständigung: internationale Nachwuchsförderung
Laufzeit: 2001-2013 50 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: internationale Nachwuchsförderung, Förderung ohne Programm sowie Teilnahme an internationalen Völkerrechtswettbewerben, Bellevue-Stipendienprogramm.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2010 FG Völkerverständigung: Diverse
Laufzeit: 1982-2016 112 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: Förderung ohne Schwerpunkt, internationale Nachwuchsförderung, deutsch-türkische Beziehungen, Beziehungen zu Südosteuropa, Europa stärken (Bellevue-Programm, Vortragsreihe), Konflikttransformation, internationale Bildung, internationaler Kulturaustausch, Wissenschaft und Public Policy, Gesellschaft in Transformation, deutsch-japanische Beziehungen (Elite-Austauschprogramm), deutsch-indische Beziehungen, Dialog zu Fragen der Zeit.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2011 FG Völkerverständigung: Stiftungskolleg für internationale Aufgaben

Laufzeit: 1984-2007 80 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: Stiftungskolleg für internationale Aufgaben, Organisation, Auswahlverfahren, Seminare und Kolloquien, Kuratorium, Publikationen, Geschichte des Stiftungskollegs, Evaluation, Förderung ohne Programm, Anträge und Anfragen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

2012 FG Völkerverständigung: Robert Bosch Foundation Fellowship Program

Laufzeit: 1982-2017 189 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: Robert Bosch Foundation Fellowship, Organisation, Evaluation, Publikationen, Veranstaltungen, Korrespondenz, Alumni Association

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2013 FG Völkerverständigung: Anfragen und Anträge

Laufzeit: 1986-2015 68 Einheiten

Fördergebiet Völkerverständigung: Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2014 DVA Stiftung

Laufzeit: 1999-2015 31 Einheiten

DVA-Stiftung (Deutsche Verlags-Anstalt-Stiftung, 1980-2007): Vertiefung des deutsch-französischen Dialogs in Geistes- und Sozialwissenschaften, Literatur und Theater, Förderung ohne Programm, Raymond-Aron-Preis, Passeurs d'histories, Organisation, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

2015 FG Demokratisches Staatswesen

Laufzeit: 2015-2016 3 Einheiten

Fördergebiet Demokratisches Staatswesen: Jugend und Demokratie.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

2016 FG Jugend- und Altenhilfe

Laufzeit: 2014-2016 1 Einheit

Fördergebiet Jugend- und Altenhilfe: Programm Lange selbständig leben.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

3000 FG Bildung und Erziehung: Diverse

Laufzeit: 1964-2016 1057 Einheiten

Fördergebiet Bildung und Erziehung: Förderung ohne Schwerpunkt sowie in den Schwerpunkten Beschäftigung mit Geschichte, Lebensbezug der Schule/Praktisches Lernen, Schule in Europa, Schulpartnerschaften, Schule in Deutschland, deutsch-tschechische Schulpartnerschaften, Zusammenleben von Deutschen und Ausländern, Jugend und Arbeit, Jugend und Demokratie, Erwachsenenbildung, Gesundheitsförderung, historisch-politische Bildung, frühkindliche Bildung, Schulische Innovation, Wissenschaftsjournalismus, Schule und Arbeit, Kreativitätsförderung, Anfragen und Anträge, Veranstaltungen, Organisation und Planungen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

3001 FG Geisteswissenschaften: Diverse

Laufzeit: 1966-2015 137 Einheiten

Fördergebiet Geisteswissenschaften: Förderung ohne Schwerpunkt sowie mit den Schwerpunkten Landesgeschichte Baden-Württemberg, Gesellschaft und

Wissenschaft, Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Robert Bosch Stiftung, Organisation und Planung, Anträge und Anfragen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

3002 FG Wohlfahrtspflege: Diverse

Laufzeit: 1963-2016 651 Einheiten

Fördergebiet Wohlfahrtspflege: Förderung ohne Schwerpunkt sowie mit den Schwerpunkten soziale Bürgerinitiativen in den neuen Bundesländern und Europa, bürgerschaftliche Initiative und Ehrenamt, Jugendprojekte, Bürgergesellschaft in den neuen Ländern, neue Wege im Ehrenamt, Zusammenleben von Deutschen und Ausländern, Jugend und Freiwilligkeit, Familie und demographischer Wandel, Jugendliche beim Übergang von der Schule zum Beruf, Migration und Integration/Teilhabe, Jugend und Arbeit, Ausbildung schafft Perspektiven in Osteuropa, Leben im Alter, Organisation, Veranstaltungen, Korrespondenz, Anträge und Anfragen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

3004 FG Kunst und Kultur: Diverse

Laufzeit: 1880-2016 253 Einheiten

Fördergebiet Kunst und Kultur: Förderung ohne Schwerpunkt sowie mit den Schwerpunkten Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Begegnung mit Mittel- und Osteuropa, Literatur im interkulturellen Kontext (Adelbert-von-Chamisso-Preis 1985-2017), pädagogisch-künstlerische Kooperation, Jugend und Kultur, Filmförderung (Filmförderpreis), Organisation, Korrespondenz, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

3005 FG Bildung und Erziehung: Stiftungsvorträge

Laufzeit: 1978-1995 18 Einheiten

Fördergebiet Bildung und Erziehung: Stiftungsvorträge, Organisation, Tonbandaufnahmen (nicht digital verfügbar).

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

3006 FG Wohlfahrtspflege: Anfragen und Anträge

Laufzeit: 1976-2013 363 Einheiten

Fördergebiet Wohlfahrtspflege: Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

3007 FG Wohlfahrtspflege: Handakten Dr. Walter

Laufzeit: 1971-2002 107 Einheiten

Fördergebiet Wohlfahrtspflege: Handakten Dr. Christoph Walter (1976-2002 Mitarbeiter der Stiftung, Leiter des Referats Wohlfahrtspflege, Bildung und Erziehung, Kunst, Kultur und Geisteswissenschaften, nach 1999 Programmbereich 5 Bürgergesellschaft und Soziales), Referatsakten, Organisation und Planung, Evaluation, Vorträge und Publikationen, Korrespondenz, Materialien.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

3008 FG Wohlfahrtspflege: Personalakten Referat 3

Laufzeit: 1972-2002 13 Einheiten

Fördergebiet Wohlfahrtspflege: Personalplanung und -entwicklung.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

3009 FG Bildung und Erziehung: Schulen in Deutschland

Laufzeit: 1987-2010 94 Einheiten

Fördergebiet Bildung und Erziehung: Förderung ohne Schwerpunkt sowie mit den Schwerpunkten pädagogische Initiativen in den „Neuen Ländern“, Schulpartnerschaften, Förderwettbewerb, Schule und Bildungspolitik, deutsch-polnische Schulpartnerschaften, Initiative „Schule VEREINt fördern“, Talent im Land, Der Deutsche Schulpreis.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

3010 FG Wissenschaften: Diverse

Laufzeit: 2015-2016 1 Einheit

Fördergebiet Wissenschaft: Förderung im Programm Talente für Nachhaltigkeit.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

3011 FG Bildung und Erziehung: Schulen in Europa

Laufzeit: 1996-2010 191 Einheiten

Fördergebiet Bildung und Erziehung: Schulen in Europa, Förderung ohne Schwerpunkt sowie in den Schwerpunkten Frankreich-Preis/Prix Allemagne, Junge Wege in Europa, deutsch-polnische und deutsch-tschechische Schulpartnerschaften, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

3012 FG Gesellschaft und Kultur: Diverse

Laufzeit: 2004-2013 74 Einheiten

Fördergebiet Gesellschaft und Kultur: Journalistenpreis, Anfragen und Anträge.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

3100 FG Wohlfahrtspflege: Soziale Bürgerinitiative in den neuen Ländern (SBI)

Laufzeit: 1993-2011 319 Einheiten

Fördergebiet Wohlfahrtspflege: Soziale Bürgerinitiativen in den neuen Ländern, Organisation und Planung, Arbeitsstellen Berlin, Neubrandenburg und Chemnitz, Veranstaltungen und Materialien.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

4001 Gremien: Kuratorium allgemein

Laufzeit: 1970-2013 244 Einheiten

Gremien Kuratorium: Sitzungsprotokolle, Reden von Mitgliedern, Korrespondenz/Rundschreiben, Jubiläum der Stiftung.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

4002 Gremien: Kuratorium Vorsitz

Laufzeit: 1991-2017 33 Einheiten

Gremium Kuratorium Vorsitz: Unterlagen der Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Karl Gutbrod (1992-2000) und Dr. Kurt Liedtke (2007-2017), Handakten, Korrespondenz, Veranstaltungen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt, Unterlagen nach 2010 gesperrt

5000 Organisation: Zentrale Dienste

Laufzeit: 1964-2012 42 Einheiten

Organisation Zentrale Dienste: Organisation, Protokolle, Förderwettbewerbe, Evaluation, Berichte, Korrespondenz.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

5001 Geschäftsführung: Handakten Dr. Payer

Laufzeit: 1972-2009 24 Einheiten

Geschäftsführung: Handakten Dr. Peter Payer (Amtszeit 1972-1990), Reden, Korrespondenz.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

5002 Geschäftsführung der RBSG

Laufzeit: 1921-2012 474 Einheiten

Geschäftsführung: Organisation, Berichte, Stiftungsentwicklung, Projektplanungen, Anfragen und Anträge, Presse, Veranstaltungen, Korrespondenz, Mitgliedschaften, Unterlagen der Vermögensverwaltung Bosch GmbH (VVB) als Vorgänger bis 1963, Institutionen der Stiftung (RBK, IKP, IGM), Wissenschaftlicher Beirat.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

5003 Geschäftsführung: Projektbereiche

Laufzeit: 1964-2007 57 Einheiten

Geschäftsführung: Projektbereiche, Förderung in den Bereichen Naturwissenschaften, Bildung und Erziehung, Geisteswissenschaften vor Bildung der Referate (bis ca. 1982), Anfragen und Anträge, Bereichsleitersitzungen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

5004 Ehrengaben
Laufzeit: 1981-2017 28 Einheiten

Ehrengaben: Ehrungen der und Geschenke an die Stiftung oder ihre Vertreter, Urkunden und Objekte.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

5005 Geschäftsführung: Handakten Berg
Laufzeit: 2001-2013 18 Einheiten

Geschäftsführung: Handakten Dieter Berg (Amtszeit 2000-2013), Reden und Interviews, Korrespondenz, Projekte und Veranstaltungen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

5006 Geschäftsführung: Handakten Hamm
Laufzeit: 2007-2014 8 Einheiten

Geschäftsführung: Handakten Ingrid Hamm (Amtszeit 2003-2015), Reden.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

5007 Geschäftsführung: Handakten Rogall
Laufzeit: 1998-2021 58 Einheiten

Geschäftsführung: Handakten Prof. Dr. Joachim Rogall (Amtszeit 2013-2021), Reden, diverse Themen, Fotos, überwiegend digitale Unterlagen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Verzeichnung noch nicht abgeschlossen, Bestand gesperrt

5006 Geschäftsführung: Handakten Breka
Laufzeit: 2013-2016 1 Einheit

Geschäftsführung: Handakten Sandra Breka (Amtszeit 2017-2022), Projektakte.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

6000 Gremien: Gesellschafterversammlung
Laufzeit: 1963-2012 86 Einheiten

Gremien Gesellschafterversammlung: Protokolle und Sitzungsunterlagen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

7000 Mühlschlegel-Stiftung / Otto und Edith Mühlschlegel-Stiftung
Laufzeit: 1978-2007 46 Einheiten

Otto und Edith Mühlschlegel-Stiftung: Stiftung des badischen Unternehmers Otto Mühlschlegel (1898-1995) und seiner Frau, gegründet 1978, seit 2002 als unselbständige Stiftung Teil der Robert Bosch Stiftung, Förderungen der onkologisch-biologischen Forschung sowie der Hospizarbeit, Otto-Mühlschlegel-Preis Leben im Alter.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage

8000 Organisation: Prö/KOM: Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Laufzeit: 1977-2011 155 Einheiten

Organisation Prö/KOM: Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Pressedokumentation, Pressemitteilungen, Bilder, Ton- und Filmmaterial (nicht digital), Publikationen.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Auskunft auf Anfrage, Unterlagen nach 2010 gesperrt

9000 Geschichte der Stiftung
Laufzeit: 1937-2019 100 Einheiten

Geschichte der Stiftung: Unterlagen eines internen Projekts zur Erarbeitung der Geschichte der Stiftung sowie zur Geschichte der Pflege.

Findmittel/Erschließung: Datenbank, Bestand gesperrt

3.2 RBSG-Zwischenarchiv - Altregistratur

Das IGM betreut die analoge Altregistratur der Robert Bosch Stiftung. In dieser werden Unterlagen aufbewahrt, die für den laufenden Geschäftsgang nicht mehr benötigt werden und die geschlossen sind. Allerdings ist die gesetzliche Aufbewahrungsfrist von in der Regel zehn Jahren noch nicht abgelaufen.

Die Unterlagen der Altregistratur stehen für eine allgemeine Nutzung nicht zur Verfügung. Sie können lediglich von der zuständigen Stelle bzw. der

schriftgutbildenden Organisationseinheit für interne Zwecke angefordert werden.

Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die Unterlagen durch das Archiv bewertet und in Rücksprache mit der zuständigen Organisationseinheit archiviert oder vernichtet.

3.3 Weitere betreute Archive

Homöopathie-Archiv Sammlung im Institut für Geschichte der Medizin

Weltweit einzigartige Sammlung zur Homöopathiegeschichte deren Kernbestände der Nachlass von Samuel Hahnemann (1755-1843), das heißt seine Krankenjournale, Manuskripte sowie Briefe von Patienten an den Begründer der Homöopathie und der Nachlass von Clemens von Bönninghausen (1785-1864) sind. Darunter befinden sich außerdem Nachlässe homöopathischer Ärztinnen und Ärzte sowie nationaler und internationaler Institutionen und Organisationen, die sich für die Homöopathie einsetzen.

Die Nutzung erfolgt auf der Basis der Archiv- und Benutzungsordnung. Eine ausführliche Beständeübersicht ist einsehbar unter: https://www.igm-bosch.de/files/img/pdf-archiv/Best%C3%A4nde/Bestaende%C3%BCbersicht%202021.pdf.

IGM-Archiv Institut für Geschichte der Medizin

Schriftgut (meist Korrespondenz) des Instituts für Geschichte der Medizin und seiner Vorgängerinstitution, der Medizingeschichtlichen Forschungsstelle am Robert-Bosch-Krankenhaus ab 1969. Weitere Informationen finden sich sowohl im RBSG-Archiv als auch im Bestand NHE Nachlass Heinz Henne des Homöopathie-Archivs.
Die Unterlagen sind noch nicht verzeichnet und unterliegen der Mehrheit nach archivischen Sperrfristen.

RBK-Archiv Robert Bosch Krankenhaus

Derzeit 28 Bestände, etwa 360 Meter Archivgut (Stand 1/2025), Röntgenbilder, Objekte vornehmlich aus der Zeit des RBK bis 1970, außerdem Überlieferung aus dem Charlottenhaus und der Klinik Schillerhöhe. Einen Überblick bietet die eigene Beständeübersicht. Die Nutzung erfolgt ausschließlich nach Genehmigung des RBK. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie zum weiteren Vorgehen.

Weitere Einrichtungen der Robert Bosch Stiftung

Die historischen Unterlagen der weiteren Einrichtungen der Robert Bosch Stiftung müssen perspektivisch in eigenen Archiven gesichert werden.

Grundlegende Informationen sind meist in den Beständen der Stiftung enthalten.